

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: II, 60.2, Ne

Datum: 29.01.2024

**Vorlage, DS-Nr. 2024/0145**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	20.02.2024			

**Betreff:** Befreiung von den Bestimmungen der Baumschutzsatzung für eine Platane

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt eine Befreiung von den Bestimmungen der Baumschutzsatzung gem. § 6 Ausnahmen und Befreiungen (1c) für eine Platane, die sich unter dem Schutz der Baumschutzsatzung befinden. Als Ersatz für die Platane werden 3 Laubbäume nach § 7 (1) Ersatzpflanzungen, Ausgleichszahlungen innerhalb der Kita gepflanzt.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2024

Sachkonto/Investitionsnummer: SK 0312140 / Invest Nr. 0601-399

Kostenstelle/Kostenträger: -

Gesamtansatz: ..... 320.000,00 €

Verbraucht: ..... 0,00 €

Noch verfügbar: ..... 320.000,00 €

Bedarf der Maßnahme: ..... 2637,15 €

Erträge: ..... 0,00 €

Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

Bemerkung:

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind

positiv  negativ  neutral.

**Sachdarstellung:**

Auf dem Gelände der Kindertagesstätte Robert-Müller-Platz befindet sich mitten in

der Spielfläche eine Platane, Stammumfang 224cm. Sie ist ein Allergieauslöser für derzeit 71 Kinder und 13 Erzieherinnen und Erzieher. Es treten bei Kindern und ErzieherInnen fast täglich heftigen Nies- und Hustenattacken, Brechreiz und Erbrechen auf, wenn die Sporen eingeatmet werden.

Die Allergie auf Platanenpollen kann zu den typischen Symptomen von Heuschnupfen führen: Schnupfen, Niesattacken, gerötete Augen, geschwollene Augenlider oder ein Jucken im Rachenraum gehören dazu. Auch Husten und allergisches Asthma können auftreten.

Viele Allergien auf Platanen hierzulande entstehen vermutlich durch eine Kreuzreaktion nach einer Sensibilisierung auf ein anderes Allergen. Doch auch die Allergie gegen **Platanenpollen kann zu Kreuzreaktionen** führen. **Allergien gegen Platanenpollen** gehen also recht häufig mit weiteren Allergien einher, wobei die genauen Zusammenhänge nicht immer klar sind.

Von einer Kreuzreaktivität zwischen den Pollen der verschiedenen Platanenarten ist auszugehen.

Nach Einschätzung aller beteiligten Fachkräfte handelte es sich um eine irritative Einwirkung von Pflanzenstäuben: An den Unterseiten von frisch ausgetriebenen Platanenblättern und deren Knospen finden sich sogenannte Trichome (Sternhaare, so genannte spiky hairs).

Ab Frühsommer bis nach dem Laubfall und dem Entfernen des Laubes brechen diese bei Wind und Trockenheit ab und lösen als „airborne particles“ irritative Kontaktphänomene an den Schleimhäuten sowie respiratorische Symptome aus.

Auf individueller Ebene ist das Vermeiden einer Exposition (und ggf. das Tragen von Schutzbrille/-maske) eine Möglichkeit. Da sich die allergieauslösenden Pollen- und Trichomzeiten aufgrund der Klimaveränderungen ausweiten und mittlerweile von mehreren Wochen ausgegangen werden kann, ist die Vermeidung eines Kontaktes der Kinder und ErzieherInnen in der Kita schlicht nicht möglich. Die Platane soll daher entfernt werden.

Quellen: Mein-Allergie-Portal.de und Landesärztekammer Hessen.

Als Ersatz für die Baumfällung werden 3 Laubbäume innerhalb des Kita-Außengeländes nachgepflanzt.

#### Verweis in den Haupt- und Finanzausschuss

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hat in seiner Sitzung am 17.01.2024 beschlossen, die Vorlage der Verwaltung mit der Bitte um Entscheidung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Im UKA wurde dazu angefragt, wann die Probleme mit der Platane das erste Mal aufgetreten sind, bei wie vielen Personen diese aufgetreten sind, wer das Gutachten erstellt hat, was für Fachleute dabei gewesen sind, wie man dann zu der Erkenntnis gekommen ist.

In der Kita werden derzeit 71 Kinder ab 3 Jahren von 13 ErzieherInnen betreut. Die Platane befindet sich mitten im Aussengelände in der Spielfläche, wo sich Kinder und ErzieherInnen täglich aufhalten und Angebote für die Kinder stattfinden. Die

Platane überragt mehrere Spielbereiche, dazu gehören der Wassermatschbereich, die Klettergeräte sowie die vielgenutzte Fläche zum Befahren mit Kinderfahrzeugen.

Gesundheitliche Probleme sind bereits seit einigen Jahren präsent, die Symptomatik hat sich in den letzten Jahren mit trockenen Sommern verstärkt. Nach Auskunft der Kita-Leitung und der stellvertretenden Kita-Leitung treten bei allen Erwachsenen Symptome von Hustenreiz, Halsschmerzen bis zum Erbrechen auf. Bei den Kindern tritt Hustenreiz und Husten auf. Die Kinder trinken vermehrt um den Hustenreiz zu mindern. Besonders fällt auf, dass bei allen Sprechaktivitäten/Singen etc. im Aussengelände, die Kinder stiller werden, sich nicht mehr mitteilen um Hustenreiz und Kratzen im Hals zu unterdrücken. Es fällt auf, dass die Kinder nach einem Tag im Aussengelände apathisch wirken.

Alle Informationen zu dem Thema wurden von einer Mitarbeiterin (Gartenbautechnikerin) des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz recherchiert. Daten zu der Problematik der Spiky Hairs auf der Blattunterseite sind in der Fachwelt bekannt. Es wird empfohlen, Platanen, wenn möglich, nur im laubfreien Zustand, also im Winter zu schneiden. Sind Schnittmaßnahmen im Sommer unumgänglich, sollten Atemschutzmasken getragen werden. Um das Aufwirbeln und Abbrechen der Härchen beim Laubaufnehmen zu reduzieren, soll Laub vor dem Zusammenkehren angefeuchtet werden. Alternativ soll das Laub mit einem Laubsauger aufgenommen werden.

In Vertretung

---

Walter Schaaf  
Technischer Beigeordneter